

leasing.99
AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT.2006
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

WWW.LEASING99.DE

A black and white photograph showing the upper portion of a car, including the roof, the rear window, and the side window. The car is dark-colored and the image is partially cut off at the bottom.



INHALT

1	VORWORT DES VORSTANDS	4
2	CHRONOLOGIE DER LEASING.99 AKTIENGESELLSCHAFT	6
3	ORGANE DER GESELLSCHAFT	9
4	FINANZTEIL – ZAHLEN UND FAKTEN	11
4.1	LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006	12
4.2	HANDELSBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006	20
4.3	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006	22
4.4	KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2006	23
4.5	ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006	24
4.6	ANLAGESPIEGEL	37
4.7	BESTÄTIGUNGSVERMERK	38
4.8	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	39

1 VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Das Geschäftsjahr 2006 war für die Leasing.99 Aktiengesellschaft ein erfolgreiches Jahr. Leasing ist und bleibt die Investitionsalternative Nr. 1 in allen Bereichen der Wirtschaft. Allein im Jahr 2006 wurden € 54,1 Milliarden an Leasinginvestitionen in Deutschland getätigt. Vor diesem Hintergrund konnten wir unser operatives Geschäft weiter ausbauen und uns erfolgreich am Leasingmarkt positionieren. Mit dem Börsengang unserer Tochtergesellschaft Autoportal.99 Aktiengesellschaft, und dem damit verbundenen Einstieg in das ertragreiche Langzeitmietgeschäft, haben wir einen weiteren lukrativen Markt erschlossen. Zusammen mit unserer Tochtergesellschaft bieten wir ein flexibles und individuelles Leistungsangebot mit einem hohen Maß an Entscheidungsfreiheit für den Kunden und bedienen somit die große Nachfrage nach Finanzierungsalternativen, die nicht zuletzt auch wegen Basel II stetig steigt.

Unser Erfolg spiegelt sich insbesondere in dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von € 891.704,82 wider. Auch das EBITDA konnte um mehr als hundert Prozent gesteigert werden, wobei das EBITDA pro Aktie von € 1,62 auf € 3,92 stieg. Von der Qualität unseres Unternehmens konnten wir auch renommierte Banken überzeugen. Aufgrund der sehr guten Bewertung unseres Unternehmens konnten wir einige Banken als Refinanzierungspartner gewinnen und die Erweiterung unserer Finanzierungsalternativen zu günstigen Konditionen erreichen. Mit der geplanten Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Genußscheinen in der Zukunft wird eine weitere Grundlage gelegt, um das zukünftige Wachstum des Unternehmens zu gewährleisten und zu sichern. Mit der Erweiterung unseres Personals durch die Einstellung von erfahrenen Mitarbeitern aus der Leasingbranche, die ihr Wissen und ihre langjährigen Verbindungen in das Unternehmen einbringen, sehen wir uns in der Lage, unsere ambitionierten Ziele zu erreichen.

Waren wir mit der Geschäfts- und Wachstumsentwicklung im vergangenen Jahr sehr zufrieden, so entsprach die Aktienkursentwicklung 2006 leider nicht unseren Erwartungen, da bis heute die Aktie der Leasing.99 Aktiengesellschaft meiner Meinung nach unterbewertet ist. Daher werden wir in Zukunft kontinuierlich unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung am Kapitalmarkt kommunizieren, um auf diesem Wege ein Gleichgewicht zwischen Kursverlauf und Gewinnentwicklung herzustellen. In diesem Zusammenhang streben wir insbesondere auch die Aufnahme in den Entry Standard der Deutsche Börse AG an.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Aktionären bedanken, die sich nicht durch den Kursverlauf verunsichern lassen und uns die Treue halten. Wir gehen davon aus, dass das Vertrauen, das unsere Bankenpartner uns entgegenbringen, sich schon bald auf das Geschehen am Kapitalmarkt überträgt und zu einer positiven Kursentwicklung führen wird.

Mein Dank gilt auch unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren große Einsatzbereitschaft und Professionalität den Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres sowie die Realisierung unserer Pläne ermöglichten und uns mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken lassen.

Als Vorstand der Leasing.99 Aktiengesellschaft werde ich auch weiterhin alles daran setzen, um die Erfolgsgeschichte unseres Konzerns in den nächsten Jahren fortzuschreiben.

Ihr



Norbert Bozon
Vorstand

2 CHRONOLOGIE DER LEASING.99 AKTIENGESELLSCHAFT

August 2000 – Gründung der Solaris Vermögensverwaltungsgesellschaft

Die Gesellschaft mit Sitz in Singen ist mit einem Grundkapital von € 50.000,00 ausgestattet.

Oktober 2003 – Umfirmierung in Leasing.99 Aktiengesellschaft

Die Hauptversammlung beschloss die Änderung des Geschäftszwecks und Erhöhung des Grundkapitals um € 700.000,00 auf € 750.000,00.

Februar 2004 – Sitzverlegung nach Allensbach

Laut Hauptversammlungsbeschluss wurde der Sitz nach 78476 Allensbach, Im Bildösch 17 verlegt.

Juni 2004 – Börsen-Listing

Im Juni 2004 erfolgte das Börsen-Listing im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) und auf Xetra. Zur Börseneinführung wurden 56.295 Inhaberstückaktien zum Kurs von € 21,50 platziert. Das Eigenkapital der Leasing.99 Aktiengesellschaft erhöhte sich dadurch um € 1.210.342,50 auf € 1.960.342,50.

Januar 2005 – Aktienplatzierung / Kapitalerhöhung

Weitere 25.000 Inhaberstückaktien wurden provisionsfrei zum Preis von € 40,00 ausgegeben. Das Eigenkapital wuchs um € 1.000.000,00 auf € 2.960.342,50.

April 2005 – Aktienplatzierung / Kapitalerhöhung

20.000 neue Inhaberstückaktien wurden provisionsfrei zum Preis von € 50,00 platziert. Infolgedessen stieg das Eigenkapital um € 1.000.000,00 auf € 3.960.342,50.

Mai 2005 – Aktienplatzierung / Kapitalerhöhung

40.000 neue Inhaberstückaktien wurden zum Preis von € 60,00 provisionsfrei ausgegeben. Das Eigenkapital der Leasing.99 Aktiengesellschaft erhöhte sich um € 2.400.000,00 auf € 6.360.342,50.

Juni 2005 – Neue Tochtergesellschaft Autoportal.99 Aktiengesellschaft

Mit einem Mehrheitsanteil von 93,5 % am Grundkapital der Autoportal.99 Aktiengesellschaft (€ 4.000.000,00) erweiterte die Muttergesellschaft erfolgreich das Leistungsangebot rund um das Kraftfahrzeug und richtete somit den Fokus auf individuelle Mobilitätslösungen für den Kunden. Neben dem Kauf und Verkauf von Personenkraftfahrzeugen, bietet die Autoportal.99 Aktiengesellschaft Langzeitmiete und Mietkauf an. Die Vermittlung von Leasing-, Finanzierungs- und Versicherungsverträgen runden das Angebot ab. Der Leasing.99 Konzern präsentiert sich somit als ein Partner für sämtliche Finanzdienstleistungen rund um das Kraftfahrzeug. Mit der gegenseitigen Ergänzung der beiden Unternehmenskonzepte geht die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Nutzung von zahlreichen Synergieeffekten einher.

Juni 2005 – Kapitalerhöhung

Durch Ausgabe von 60.000 Aktien zu € 70,00 erhöhte sich das Eigenkapital um € 4.200.000,00 auf € 10.560.342,50.

Juni 2005 – Kapitalerhöhung

Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen das Grundkapital durch Ausgabe von 98.705 Inhaberstückaktien zum Kurs von € 50,00 aus dem Genehmigten Kapital I unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts zu erhöhen. Nach dieser beim Registergericht angemeldeten Maßnahme war das Genehmigte Kapital I voll ausgeschöpft. Das Eigenkapital erhöhte sich somit auf € 15.495.692,50.

Zwischenbilanz Juli 2005 – Überdurchschnittliches Eigenkapitalwachstum

Innerhalb von nur sechs Monaten hat die Leasing.99 Aktiengesellschaft fünf Kapitalerhöhungen in eigener Regie erfolgreich durchgeführt. Provisionen fielen nicht an. Dabei wurden 243.705 neue Inhaberstückaktien ausgegeben und das Eigenkapital wuchs um bemerkenswerte € 13.500.000,00. Seit der Börseneinführung im Juni 2004 konnte die Leasing.99 Aktiengesellschaft ihr Eigenkapital um 690 % von € 1.900.000,00 auf rund € 15.500.000,00 steigern. Das Planziel von € 10.000.000,00 für 2005 wurde damit bereits um 50 % übertroffen.

August 2005 – Hauptversammlung

Die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2005 verlief erfolgreich. Die Aktionäre unterstützten die vom Vorstand vorgetragene Wachstumsstrategie. Alle Beschlüsse wurden mit nahezu 100 % gefasst.

Februar/März 2006 – Premium-Partnerschaft mit AutoScout24

Am 10. Februar 2006 unterzeichnete die Leasing.99 Aktiengesellschaft eine Partnerschaft mit Deutschlands reichweitenstärkster Kfz-Börse AutoScout24. Die Leasing.99 Aktiengesellschaft präsentiert sich als eine von drei Leasingpartnern und stellt die eigenen Leistungsvorteile vor. Daneben wurde eine Verlinkung von relevanten Themenbereichen ermöglicht. Weitere Möglichkeiten des Onlinemarketing runden die Kooperation ab. Der Abschluss der Kooperation war für die von der Leasing.99 Aktiengesellschaft verfolgte kostengünstige Internetvermarktung ein weiterer Meilenstein in der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes.

Mai 2006 – Jahresabschluss 2005 erfreulich – positive Entwicklung

Die Leasing.99 Aktiengesellschaft legte die Geschäftszahlen des Jahres 2005 vor. Im Geschäftsjahr 2005 konnte ein EBITDA von € 1.540.854,00 und ein daraus resultierender Jahresüberschuss in Höhe von € 836.116,73 erwirtschaftet werden. Die im Emissionsprospekt genannten Planzahlen wurden durch die Entwicklung des Leasing.99 Konzerns übertroffen. Im Geschäftsjahr 2005 hat die Leasing.99 Aktiengesellschaft das Kapital zur Finanzierung des Wachstums eingeworben. Durch die Ausgabe neuer Aktien konnte das Grundkapital der Gesellschaft auf € 1.050.000,00 und das Eigenkapital um rund € 13.500.000,00 erhöht werden.

Juni 2006 – Listing der Tochterfirma Autoportal.99 Aktiengesellschaft

Das Listing der Tochterfirma Autoportal.99 Aktiengesellschaft erfolgte am 1. Juni 2006 im „Open Market“ der Frankfurter Wertpapierbörse.

2 CHRONOLOGIE DER LEASING.99 AKTIENGESELLSCHAFT

Juni 2006 – Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der Leasing.99 Aktiengesellschaft fand am 20. Juni 2006 in Konstanz statt und verlief erfolgreich. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft wurden mit nahezu 100 Prozent von den Aktionären entlastet. Die weiteren Beschlüsse wurden ebenfalls einstimmig im Sinne der Verwaltung gefasst.

Juli 2006 – Erhöhung des Grundkapitals um € 10 Mio.

Die Erhöhung des Grundkapitals der Leasing.99 Aktiengesellschaft wurde durch die Umwandlung der Kapitalrücklage in Grundkapital vollzogen und zur Eintragung beim Registergericht angemeldet. Hierfür wurden keine weiteren Aktien ausgegeben. Der rechnerische Anteil der auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöhte sich durch die Transaktion um € 1,00 von € 9,52 auf € 10,52.

August 2006 – Verringerung der Anzahl ausstehender Aktien

Die Gesellschaft erwarb im Geschäftsjahr 2005 insgesamt 99.868 eigene Stückaktien. Die bereits erworbenen Aktien sollten nicht mehr am Markt verkauft, sondern eingezogen werden. Grundlage der Einziehung war der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2006. Hier wurde der Vorstand ermächtigt, zum Zweck der Einziehung von Aktien, bis zu 200.000 Stückaktien einzuziehen. Durch die Einziehung erhöhte sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital. Laut Hauptversammlungsbeschluss waren für die Einziehung die von der Gesellschaft bereits erworbenen 99.868 eigenen Stückaktien, die nicht zuvor veräußert worden sind, vorrangig zu verwenden. Nach der Einziehung der Aktien betrug das Grundkapital, bei nur noch 950.132 ausstehenden Inhaberstückaktien, weiterhin € 11.050.000,00.

August 2006 – Veröffentlichung der Halbjahreszahlen

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Publizitätspflichten, veröffentlichte das Unternehmen erstmalig Halbjahreszahlen, um eine hohe Transparenz zu kommunizieren. Neben dem kontinuierlichen Wachstum der Gesellschaft, wurde auch die zukünftige Fortentwicklung durch eine Diversifizierung der Finanzierung sichergestellt. Mit Refinanzierungszusagen zu günstigen Konditionen von renommierten Bankpartnern, werden zukünftig neben der Eigenkapitalfinanzierung auch Fremdmittel im Rahmen von leasingtypischen Finanzierungsarten verwandt.

März 2007 – Positives Ergebnis für 2006

Die Gesellschaft steigerte den Umsatz inklusive sonstiger betrieblicher Erträge von € 3.067.379,90 um 87 % auf € 5.738.566,48. Das EBITDA konnte um 116 % von € 1.540.854 auf € 3.331.542 gesteigert werden. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt € 891.704,82 (im Vorjahr € 836.116,73). Der Jahresüberschuss je Aktie konnte um 18 % von € 0,88 auf € 1,04 gesteigert werden.

3 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand:

Herr Norbert Bozon, Allensbach

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Herr Dr. Wolfgang Münch, Nürtingen

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Rolf Domann, Hagedorn

Herr Paul Ray, Monaco

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Leasing.99 Aktiengesellschaft stellen ebenfalls den Aufsichtsrat der Autoportal.99 Aktiengesellschaft.



4 FINANZTEIL – ZAHLEN UND FAKTEN

4.1 LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

4.1.1. Geschäftsverlauf

4.1.2 Geschäftslage

4.1.3 Risikomanagement

4.1.4 Zusätzliche Angaben

4.2 HANDELSBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

4.3 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

4.4 KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2006

4.5 ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

A. Aufstellung des Jahresabschlusses

B. Allgemeine Angaben zu Bilanzierung, Bewertung, Währungsumrechnung und Finanzinstrumenten

C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anlagespiegel
4. Verbindlichkeitspiegel – Pflichtangaben zu Verbindlichkeiten
5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
6. Gezeichnetes Kapital
7. Genehmigtes Kapital
8. Bedingtes Kapital
9. Marktwert der Aktienoptionen
10. Kapitalrücklage
11. Aufsichtsrat
12. Vorstand
13. Arbeitnehmer
14. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats bzw. des Vorstands und der Geschäftsführung
15. Honorar des Abschlussprüfers
16. Überleitung zum Bilanzverlust
17. Angaben zu den Finanzanlagen
18. Erklärung zum Corporate Governance Codex

4.6 ANLAGESPIEGEL

4.7 BESTÄTIGUNGSVERMERK

4.8 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

4.1 LAGEBERICHT

4.1.1. Geschäftsverlauf

Das Unternehmen

Die Leasing.99 Aktiengesellschaft bietet als banken- und herstellerunabhängiger Anbieter Firmen, wie auch Privatkunden, ein attraktives Fahrzeugleasing an. Die Leasing.99 Aktiengesellschaft ist seit dem Oktober 2003 im Segmentsbereich Mobilienleasing tätig. Seit dem 20. Juni 2004 notieren die Aktien im Segment „Open Market“ der Frankfurter Wertpapierbörse und auf Xetra. Seit Juni 2006 ist die Konzerntochter Autoportal.99 Aktiengesellschaft ebenfalls an der Frankfurter Wertpapierbörse und auf Xetra gelistet. Die Tochtergesellschaft erweitert mit den Geschäftsfeldern KFZ-Handel, Langzeitmiete, Mietkauf, Finanzierungs- und Versicherungsvermittlung das Angebot der Leasing.99 Aktiengesellschaft mit individuellen Mobilitätskonzepten für den Kunden.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

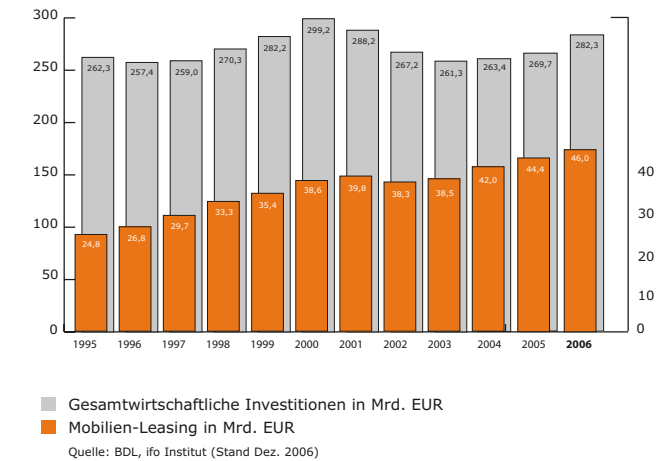
Der Abschluss der Kooperation mit AutoScout24, Deutschlands reichweitenstärkster Fahrzeughandelsplattform, als einer von drei Leasingpartnern, unterstützt die von der Leasing.99 Aktiengesellschaft verfolgten kostengünstigen Internetvermarktung und offeriert der Gesellschaft neben vertrieblichen Aspekten auch weitere Möglichkeiten des Onlinemarketing.

In Ergänzung eines kundenorientierten ganzheitlichen Mobilitätsangebots wurden neben der Erweiterung von Leasingvertragsgestaltungen auch die Möglichkeiten der Finanzierungsleistungen rund um das Kraftfahrzeug erhöht. Mit der Etablierung der Konzerntochter, Autoportal.99 Aktiengesellschaft, stehen dem Kunden neben Leasing auch Langzeitmiete, Mietkauf, Fahrzeughandel sowie die Vermittlung weiterer Dienstleistungen zur Verfügung. Die Börsennotierung der Autoportal.99 Aktiengesellschaft im Juni 2006 verhalf der Tochtergesellschaft zu einer Eigenkapitaldecke, die ihr zunächst unabhängig von Kreditzusagen einen flexiblen Handlungsspielraum ermöglichte.

Auf der Kapital- und Finanzierungsseite der Leasing.99 Aktiengesellschaft wurde eine weitere wichtige Voraussetzung für die Sicherstellung des zukünftigen Wachstums mit der Gewinnung von renommierten Banken als Refinanzierungspartner geschaffen. So konnte die Finanzierung auf eine breite Basis gesetzt werden, wodurch nicht zuletzt auch die Grundlagen für die Ausnutzung des Leverage-Effektes geschaffen wurden.

Die hohen Anforderungen unserer Refinanzierungspartner, insbesondere hinsichtlich des Reportings, wurden mit der Einführung einer etablierten und komplexen Leasing- und Refinanzierungssoftwarelösung erfüllt. Hiermit ging einher, dass interne Geschäftsprozesse neu ausgerichtet und optimiert wurden und man auf diese Weise eine weitere Grundlage für das zukünftige Wachstum legte.

Gesamtwirtschaftliche Investitionen vs. Leasing-Investitionen



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Branchenanalyse

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Wachstum und die Entwicklung des Leasingmarktes, sind die grundlegenden Faktoren für die Ausrichtung und Positionierung der Leasing.99 Aktiengesellschaft. Die Leasingbranche gilt als größter Investor Deutschlands. Nach Schätzungen des Bundesverbandes Deutscher Leasingunternehmen e.V. (BDL), wächst die Leasingbranche mit einem Investitionsvolumen von € 54,1 Mrd. im Jahr 2006 dynamischer als die deutsche Gesamtwirtschaft. Die Leasinginvestitionen stiegen im vergangenen Jahr um 7,7 %.

Das Mobilienleasing setzte seinen Wachstumskurs mit einem erweiterten Zuwachs auf € 46,0 Mrd. fort, wobei hier jedes zweite Leasingobjekt ein PKW oder Kombi ist. Die kontinuierlich wachsende Mobilienleasingquote ist nicht zuletzt auf die durch Basel II bedingten Änderungen in der Kreditvergabep Praxis zurückzuführen. Leasing hat sich bei Unternehmen als Finanzierungsalternative etabliert und ist zunehmend gefragt. Zu den größten Kunden zählen der Dienstleistungsbereich, das verarbeitende Gewerbe und der Handel. Nicht nur Unternehmer nutzen die Vorteile des Leasings. Die Erhöhung der Umsatzsteuer und die steigenden Zinskosten tragen zur zunehmenden Leasingnachfrage von Privatkunden bei.

Laut den Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Leasingmarktes bleibt dieser weiterhin wachstumsstark und bietet der Leasing.99 Aktiengesellschaft somit ein großes Wachstumspotential.

Finanzierungsmaßnahmen

Die Leasing.99 Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 einige Refinanzierungspartner gewonnen und von diesen renommierten Banken ein sehr gutes Rating erhalten. Die Finanzierung des weiteren Wachstums wird neben der Finanzierung über Eigenmittel künftig durch die im Leasingbereich typische Refinanzierungsarten, insbesondere durch Forfaitierung von Forderungen, finanziert. Somit wurde erfolgreich die Grundlage einer ausgewogenen Finanzierungsbasis gelegt.

4.1 LAGEBERICHT

Personal

Zum 31.12.2006 beschäftigte die Leasing.99 Aktiengesellschaft 8 Vollzeit- und 11 Teilzeitarbeitskräfte. Die Kosten für das Personal, inklusive Sozialabgaben, beliefen sich in 2006 auf € 393.701,56 (im Vorjahr € 229.295,61).

Optionsprogramme

Es besteht weiterhin ein Optionsrecht zugunsten des Vorstands, welches diesen zum Bezug von 75.000 Aktien zum Preis von 1,00 Euro berechtigt. Von dem Optionsrecht wurde in 2006 kein Gebrauch gemacht. Das Optionsrecht ist gültig bis zum 26. Februar 2009.

Investitionen

Die Leasing.99 Aktiengesellschaft hat im Jahr 2006 € 11.135.898,82 in Leasingobjekte investiert. Die Gesellschaft hat damit insgesamt Investitionen in einer Größenordnung von € 24,8 Mio. getätigt, wovon € 19,5 Mio. auf Leasingobjekte und € 3,7 Mio. auf die Anteile an der Tochtergesellschaft entfallen.

Der Durchschnittswert je Fahrzeug liegt bei über € 28.350,00. Dies trägt der Positionierung der Leasing.99 Aktiengesellschaft im höheren Marktsegment Rechnung. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte innerhalb des Konzerns aus Eigenkapital und zum Teil durch Fremdfinanzierung.

Geschäftsmodell

Als Leasinggesellschaft bietet die Leasing.99 Aktiengesellschaft sowohl für Privatkunden als auch für Firmenkunden attraktives und faires Fahrzeugleasing an. Hierbei werden insbesondere kleine und mittelgroße Unternehmen angesprochen. Als banken- und herstellerunabhängiger Marktteilnehmer erfährt der Kunde eine objektive Beratung, da keine Interessen von Banken oder Herstellern vertreten werden müssen. Zusammen mit der Tochtergesellschaft, der Autoportal.99 Aktiengesellschaft, umfasst das gemeinsame Angebotsspektrum sämtliche Formen der Fahrzeugfinanzierung und bietet dem Kunden ein hohes Maß an Entscheidungsfreiheit. Die Erzielung hoher Einkaufsrabatte sowie die Nutzung weiterer Synergieeffekte durch das komplementäre Leistungsangebot von Mutter- und Tochtergesellschaft, ermöglicht dem Leasing.99 Konzern ein umfassendes Spektrum zu günstigen Konditionen.

Bei der Kundengewinnung kommt der Internetpräsenz mit den konzerneigenen Internetseiten eine zunehmende Bedeutung zu. Premiumpartnerschaften mit Betreibern von Fahrzeugplattformen im Internet erhöhen die Marktpräsenz und den Bekanntheitsgrad und führen letztendlich zu einer stetig steigenden Anzahl von Anfragen über die Internetpräsenz.

4.1.2 Geschäftslage

Aktien

Die Aktien der Leasing.99 Aktiengesellschaft sind seit 20. Juni 2004 im „Open Market“ der Frankfurter Wertpapierbörse und auf Xetra notiert. Nach fünf Kapitalerhöhungen 2005 waren insgesamt 1.050.000 Inhaberstammaktien (Stückaktien) ausgegeben. Das auf der letzten Hauptversammlung vom 20. Juni 2006 genehmigte Rückkaufprogramm für eigene Aktien wurde in vollem Umfang abgearbeitet, so dass wegen der Einziehung der Aktien derzeit nur noch 850.000 Inhaberstammaktien (Stückaktien) ausgegeben sind.

Der Aktienkurs (Xetra) fiel im 12-Monatsvergleich um -19,9 % von € 47,45 (31. Dez. 2005) auf € 38,00 (31. Dez. 2006). Das Handelsvolumen in den Aktien der Leasing.99 Aktiengesellschaft war 2006 deutlich geringer als 2005. Im Verlauf der letzten 12 Monate betrug das börsentägliche Handelsvolumen an den beiden wichtigsten Märkten Xetra und Frankfurter Parketthandel über 2.000 Aktien.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit der Leasing.99 Aktiengesellschaft ist zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Der Vorstand legt auf eine hinreichende Liquidität allergrößten Wert und hat aus diesem Grund für eine hohe Eigenkapitaldecke gesorgt. Die Refinanzierungszusagen von Kreditinstituten wurden bisher noch nicht einmal zu einem Drittel ausgenutzt.

Refinanzierung

Neben dem Eigenkapital der Gesellschaft steht der Leasing.99 Aktiengesellschaft eine langfristige Fremdfinanzierungsbasis durch die Zusage von verschiedenen Banken zur Finanzierung des operativen Geschäfts zur Verfügung. Die Finanzierung von Leasingverträgen erfolgte teilweise über Darlehen der Tochtergesellschaft sowie über laufzeitkongruente kurzfristige Refinanzierungsarten.

Desweiteren wurden neben einem langfristigen Tilgungsdarlehen (€ 950.000,00) kurzfristige Darlehen zur Finanzierung der Restwerte (€ 2,8 Mio.) abgeschlossen.

4.1 LAGEBERICHT

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge stiegen in 2006 auf € 5.738.566,48 nach € 3.067.379,90 im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahreswert von € 10.647.423,83 wurden für den Erwerb von Leasinggegenständen € 11.135.898,82 aufgewendet.

Ergebnisentwicklung

Die Bilanz der Leasing.99 Aktiengesellschaft weist für 2006 einen Jahresüberschuss nach Steuern von € 891.704,82 aus (Einzelabschluss nach HGB). Im Vorjahr lag der Jahresüberschuss bei € 836.116,73.

Entwicklung abgeschlossener Verträge

Per 31.12.2006 waren insgesamt 1.187 Leasing- und Langzeitmietverträge (Langzeitmietverträge über die Tochtergesellschaft Autoportal.99 Aktiengesellschaft) abgeschlossen, per 31.12.2005 waren es 438 Leasingverträge der Leasing.99 Aktiengesellschaft.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen der Leasing.99 Aktiengesellschaft untergliedert sich in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Anlagevermögen), sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände, Finanzanlagen, Guthaben und eigene Aktien (Umlaufvermögen). Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag insgesamt € 23.876.848,58.

Immaterielle Vermögenswerte

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte dürfen nach § 248 Abs. 2 HGB nicht bilanziert werden, obwohl sie die Grundlage für den gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftserfolg der Leasing.99 Aktiengesellschaft darstellen. Zu diesen immateriellen Vermögenswerten gehören z.B. der Kundenstamm, die Mitarbeiter und deren Know-how, die selbstentwickelte Software, das Partnernetzwerk (Lieferanten, Vertriebspartner), die Markennamen und die etablierten und stark besuchten Internetportale. Die immateriellen Vermögenswerte finden ihren Niederschlag in der Marktkapitalisierung einer börsennotierten Aktiengesellschaft, die fast immer deutlich höher ist, als das bilanzierte Eigenkapital.

Sachanlagen

Die Sachanlagen betragen zum Bilanzstichtag € 18.374.271,73 (im Vorjahr € 11.327.366,63). Wichtigster Posten sind Leasinggegenstände mit € 16.989.088,26, Immobilien im Wert von € 1.259.218,63 sowie Büro- und Geschäftsausstattung im Wert von € 125.964,84.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus 3.670.000 Aktien oder 89,23 % der Autoportal.99 Aktiengesellschaft (im Vorjahr 91,66 %). Das Eigenkapital der Autoportal.99 Aktiengesellschaft betrug zum Abschlußstichtag € 6.245.645,51 (im Vorjahr € 4.001.715,79). Die Aktien der Autoportal.99 Aktiengesellschaft sind seit 2006 börsennotiert. Der Jahresschluss 2006 auf Xetra lag bei € 19,29. Der Börsenwert der im Besitz der Leasing.99 Aktiengesellschaft befindlichen Aktien betrug zu diesem Zeitpunkt € 70,79 Millionen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag € 290.932,68 (im Vorjahr € 216.004,99).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag € 1.159.176,98 (im Vorjahr € 1.230.614,13). Größter Posten sind die USt-Forderungen an das Finanzamt in Höhe von € 1.112.166 (im Vorjahr € 962.326).

Eigene Anteile

Im Rahmen eines Rückkaufprogramms zur Einziehung von Aktien hat die Leasing.99 Aktiengesellschaft im Jahr 2006 insgesamt 94.640 Aktien zu einem Kaufpreis von € 2.906.441,33 (inkl. Spesen) zurückgekauft. Der Durchschnittspreis der zurückgekauften Aktien betrug € 30,71.

4.1.3 Risikomanagement

Die Leasing.99 Aktiengesellschaft hat ein Risikomanagementsystem eingeführt, welches detaillierte Planungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme abbildet. Hierdurch entsteht die Möglichkeit, frühzeitig alle Entwicklungen zu erkennen, die zu Verlusten führen bzw. den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Insgesamt lassen sich Risiken niemals vollständig ausschließen. Folgende Risiken sind zu beachten:

Allgemeine Marktrisiken

Als Mobilitätsdienstleistungsunternehmen ist die Entwicklung der Gesellschaft insbesondere von der Nachfrage im KFZ-Markt abhängig. Hierbei können verschiedene Faktoren eine Rolle spielen, auf die die Gesellschaft keinen Einfluss hat. So könnten Naturkatastrophen, eine Eskalation terroristischer Aktivitäten oder mögliche Pandemien den Fahrzeugabsatz beeinträchtigen.

Zinsrisiken

Die Finanzierung erfolgt in der Regel fristenkongruent, so dass Zinsrisiken marginal sind.

4.1 LAGEBERICHT

Währungsrisiken

Es bestehen keine Währungsrisiken, da Deutschland den alleinigen Absatzmarkt der Leasing.99 Aktiengesellschaft darstellt.

Absatzrisiko

Das Geschäft der Leasing.99 Aktiengesellschaft verteilt sich auf eine Vielzahl von Leasingnehmern. Ein besonderes Absatzrisiko durch Konzentration auf eine kleine Anzahl von Großkunden besteht nicht. Jedes Vertriebsziel ist erreichbar, notfalls mit entsprechendem Werbeinsatz.

Spezifische Markt- und Vertragsrisiken

Im Zuge eines kontinuierlich steigenden Fahrzeugabsatzes erhöht sich auch das Restwertisiko aus der Vermarktung der Leasingobjekte nach Beendigung des Leasingvertrages. Diese Risiken werden dadurch minimiert, dass die Leasing.99 Aktiengesellschaft insbesondere Restwertverträge abschließt, in denen der Leasingnehmer das Restwertisiko trägt. Grundsätzlich werden keine Wartungs- oder Gewährleistungsrisiken übernommen. Bei den abgeschlossenen Kilometerverträgen werden, aus Gründen der Kalkulationssicherheit, in der Regel Rückkaufvereinbarungen mit den Lieferanten mit wirtschaftlicher Stabilität getroffen. Hier bleibt das Risiko bestehen, dass Lieferanten aufgrund der wirtschaftlichen Situation diese nicht einhalten können. Hier müsste die Leasing.99 Aktiengesellschaft die Fahrzeuge selbst vermarkten. Nichtsdestotrotz wird die Entwicklung der Restwerte sehr genau überwacht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden fortlaufend in die Bewertung neu abzuschließender Leasingverträge integriert.

Bonitätsrisiken

Ein mögliches Risiko der Geschäftstätigkeit im Bereich Leasing liegt an der Zahlungsfähigkeit der Kunden. Daher werden alle Kunden einer strengen Bonitätsprüfung unterzogen. Auch während der Vertragslaufzeit findet eine regelmäßige Überprüfung statt. Das interne Scoringverfahren wird kontinuierlich verbessert.

Prozessrisiko

Die Originalleasingverträge und Kraftfahrzeugbriefe werden in getrennten Räumlichkeiten in einem feuersicheren Tresor aufbewahrt. Gegen Elementarschäden ist somit Vorsorge getroffen. Desweiteren werden die Akten digital an- und abgelegt, sowie die Vertragsdaten im EDV-System gespeichert. Automatische interne bzw. externe Sicherungsprogramme sichern die Datenbestände ab.

Zusammenfassend wird das Risikomanagementsystem vom Vorstand und Aufsichtsrat als angemessen beurteilt. Wesentliche Risiken sind frühzeitig erkennbar. Für Bonitätsausfälle aus dem laufenden Leasinggeschäft ist ausreichend Vorsorge getroffen. Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden unter Anwendung vorsichtiger Maßstäbe in angemessener Höhe gebildet.

4.1.4 Zusätzliche Angaben

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2006 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu verzeichnen.

Tochtergesellschaft

Der Leasing.99 Konzern hat zum Bilanzstichtag eine Tochtergesellschaft, die Autoportal.99 Aktiengesellschaft, die selbst börsennotiert ist. Das Grundkapital der Autoportal.99 Aktiengesellschaft beträgt € 4.113.175,00. Die im Besitz befindlichen 3.670.000 Aktien repräsentieren einen Anteil von 89,23 % am Unternehmen. Da die Muttergesellschaft und die Tochtergesellschaft zusammen die Größenklasse des § 293 HGB Abs. 1 HGB nicht überschreiten, wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet. Ein Gewinnabführungs- oder Beherrschungsvertrag besteht nicht.

Prognosen

Auch wenn derzeit noch nicht absehbar ist, inwieweit die neuen steuerlichen Rahmenbedingungen den Wachstumstrend des Leasingmarktes beeinflussen, wird Leasing insbesondere aufgrund von wachsenden Anforderungen auf Seiten von Fremdkapitalgebern weiterhin Vorteile hinsichtlich erweiterter Investitionsspielräume bei verlässlichen Kalkulationsgrundlagen für Unternehmen bieten. Auch im Bereich der Privatkunden wird Leasing als Finanzierungsalternative eine verstärkte Rolle spielen.

Das Ziel ist weiterhin, das operative Wachstum zu erhöhen und neue Wachstumschancen wahrzunehmen. Eine optimale Ergänzung der Produkte von Mutter- und Tochtergesellschaft sollen dem Kunden eine flexible und individuelle Lösung bieten. Neben dem Fokus des Vertriebs auf kleine und mittlere Unternehmen soll auch weiterhin das Privatkundengeschäft ausgebaut werden.

Für das Jahr 2007 rechnet der Vorstand wiederum damit, Zuwächse beim Umsatz und Jahresergebnis zu generieren. Die Planungen sehen vor, dass die Zahl der Leasing- und Langzeitmietverträge des Leasing.99 Konzerns zum Jahresende 2007 auf über 2.000 kumulierte Verträge steigt.

Allensbach, 4. April 2007



Leasing.99 Aktiengesellschaft
Der Vorstand

4.2 HANDELSBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

Aktivseite

A. Anlagevermögen	31.12.2006	31.12.2005
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	€ 26.559,37	€ 8.557,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	€ 1.259.218,63	€ 1.264.353,63
2. Geschäftsausstattung	€ 125.964,84	€ 137.510,00
3. Leasingvermögen	€ 16.989.088,26	€ 9.925.503,00
Zwischensumme aus II.	€ 18.374.271,73	€ 11.327.366,63
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	€ 3.680.432,00	€ 3.780.716,00
Summe Anlagevermögen	€ 22.081.263,10	€ 15.116.639,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte: Zum Verkauf bestimmte Fahrzeuge	€ 29.405,00	€ 174.313,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. € 0,00)	€ 290.932,68	€ 216.004,99
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. € 0,00)	€ 30.186,93	€ 0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 27.615,11 (i. Vj. € 27.207,00)	€ 1.159.176,98	€ 1.230.614,13
Zwischensumme aus II.	€ 1.480.296,59	€ 1.446.619,12
III. Wertpapiere Eigene Anteile	€ 0,00	€ 4.170.459,59
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	€ 5.346,02	€ 328,14
2. Guthaben bei Kreditinstituten	€ 251.861,95	€ 399.746,18
	€ 257.207,97	€ 400.074,32
Summe Umlaufvermögen	€ 1.766.909,56	€ 6.191.466,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige	€ 28.675,92	€ 14.160,30
Bilanzsumme	€ 23.876.848,58	€ 21.322.266,72

Passivseite

A. Eigenkapital	31.12.2006	31.12.2005
I. Gezeichnetes Kapital	€ 11.050.000,00	€ 1.050.000,00
II. Kapitalrückzahlungen	€ -2.262.128,00	€ 0,00
III. Kapitalrücklage	€ 4.445.592,50	€ 14.445.592,50
IV. Rücklage für eigene Aktien	€ 0,00	€ 4.170.459,59
V. Bilanzverlust	€ -3.477.608,17	€ -3.742.282,06
Summe Eigenkapital	€ 9.755.856,33	€ 15.923.770,03
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	€ 267.223,00	€ 360.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 1.603.250,91 (i. Vj. € 0,00)	€ 3.642.385,17	€ 0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 5.019,06 (i. Vj. € 0,00)	€ 5.019,06	€ 0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 1.206.120,35 (i. Vj. € 288.544,64)	€ 1.206.120,35	€ 228.544,64
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 6.000.907,74 (i. Vj. € 3.875.806,72)	€ 6.000.907,74	€ 3.875.806,72
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 23.122,46 (i. Vj. € 47.305,92) - davon aus Steuern: € 6.609,98 (i. Vj. € 3.698,42) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (i. Vj. € 6.664,96)	€ 36.122,46	€ 48.169,64
Summe Verbindlichkeiten	€ 10.890.554,78	€ 4.152.521,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	€ 2.963.214,47	€ 885.975,69
Bilanzsumme	€ 23.876.848,58	€ 21.322.266,72

4.3 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006	2006	2005
1. Umsatzerlöse	€ 3.327.243,58	€ 1.054.974,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	€ 2.411.322,90	€ 2.012.405,83
3. Rohergebnis	€ 5.738.566,48	€ 3.067.379,90
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Fahrzeuge	€ 442.845,02	€ 259.459,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	€ 0,00	€ 2.100,00
	€ 442.845,02	€ 261.559,13
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	€ 344.980,03	€ 209.204,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 0,00 (i. Vj. € 0,00)	€ 48.721,53	€ 20.090,76
	€ 393.701,56	€ 229.295,61
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	€ 2.213.332,74	€ 665.140,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	€ 1.562.432,76	€ 1.013.669,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (i. Vj. € 0,00)	€ 1.298,11	€ 33.218,10
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	€ 0,00	€ 37.148,40
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundenen Unternehmen: € 211.843,64 (i. Vj. € 31.716,38)	€ 233.142,42	€ 35.428,21
	€ -231.844,31	€ -39.358,51
	€ -4.844.156,39	€ -2.209.022,75
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€ 894.410,09	€ 858.357,15
12. Erstattung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	€ 0,00	€ 1,52
13. Sonstige Steuern	€ 2.705,27	€ 22.241,94
14. Jahresüberschuss	€ 891.704,82	€ 836.116,73
15. Verlustvortrag	€ -3.742.282,06	€ -407.939,20
16. Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien	€ 4.170.459,59	€ 0,00
17. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	€ 0,00	€ -4.170.459,59
18. Einziehung eigener Aktien zu Lasten des Bilanzgewinns	€ -4.797.490,52	€ 0,00
19. Bilanzverlust	€ -3.477.608,17	€ -3.742.282,06

4.4 KAPITALFLUSSRECHNUNG

01. Januar bis 31. Dezember 2006	2006	2005
1. Jahresergebnis	€ 891.704,82	€ 836.116,73
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	€ 2.213.332,74	€ 665.140,50
3. Abnahme(-)/Zunahme(+) der Rückstellungen	€ -92.777,00	€ 332.700,00
4. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	€ -1.438.041,13	€ -1.922.616,67
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	€ 0,00	€ 37.148,40
6. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	€ 4.267.175,26	€ -5.698.979,97
7. Zunahme(+) / Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	€ 5.172.887,39	€ 3.937.298,40
6. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	€ 11.014.282,08	€ -1.813.192,61
7. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	€ 1.699.705,16	€ 302.778,67
8. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	€ -11.162.431,73	€ -12.028.915,80
9. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	€ -27.188,51	€ -11.586,33
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	€ 1.750.000,00	€ 2.000.000,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	€ 0,00	€ -3.881.000,00
12. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	€ -7.739.915,08	€ -13.618.723,46
13. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	€ 0,00	€ 13.535.250,00
14. Auszahlungen an Unternehmenseigner durch den Erwerb eigener Aktien	€ -7.059.618,52	€ 0,00
15. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	€ 3.740.138,90	€ 0,00
16. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	€ -144.403,45	€ 0,00
17. Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	€ -3.463.883,07	€ 13.535.250,00
18. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	€ -189.516,07	€ -1.896.666,07
19. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	€ 400.074,32	€ 2.296.740,39
20. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	€ 210.558,25	€ 400.074,32

4.5 ANHANG

A. Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und der Satzung aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanz wurde im Jahr 2006 nach Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Gliederung des Abschlusses wurde nach § 265 Abs. 5 und Abs. 6 HGB dahingehend angepasst, dass beim Sachanlagevermögen das Leasingvermögen entsprechend dem Geschäftszweck gesondert ausgewiesen wurde. Ferner wurden bei den Vorräten die zum Verkauf bestimmten Kraftfahrzeuge entsprechend ihrem Zweck bezeichnet.

Aufgrund der Verwendung einer neuen Leasingsoftware gab es die Notwendigkeit, einige Ausweis- und Bewertungsmethoden anzupassen. So wurden die im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen aus der Restverwertung des Leasingvermögens unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ferner wurde das Leasingvermögen erst mit Beginn des Leasingvertrages abgeschrieben.

Diese Änderungen haben lediglich zu einem zu vernachlässigenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft geführt. Die Gesellschaft wies dadurch geringere Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von circa € 20.000,00 aus.

Sofern es der Übersichtlichkeit diene, wurden bei Ausweiswahlrechten die Angaben im Anhang gemacht.

Fremdwährungsgeschäfte lagen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr vor.

B. Allgemeine Angaben zu Bilanzierung, Bewertung, Währungsumrechnung und Finanzinstrumenten

BEWERTUNG

Die immateriellen Wirtschaftsgüter und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Bei den immateriellen Wirtschaftsgütern wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren, bei im Bestand befindlichen Fahrzeugen eine Nutzungsdauer von 4 Jahren (gebrauchte Fahrzeuge) bzw. 6 Jahren (neue Fahrzeuge) zugrundegelegt. Die Gebäude wurden, entsprechend der steuerlich zulässigen Abschreibungssätze, linear abgeschrieben (2 % für zu Wohnzwecken genutzte Gebäuden, 3 % bei zu Bürozwecken genutzten Gebäuden). Bei Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 8 Jahren zugrundegelegt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter € 410,00 werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften des § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die übrigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs zeitanteilig abgeschrieben.

Das Leasingvermögen wird planmäßig linear unter Berücksichtigung der vertraglichen Restwerte über die jeweilige Vertragsdauer abgeschrieben. Mit der Abschreibung wird begonnen, sobald der zugrundeliegende Leasingvertrag zu laufen beginnt.

Die zum Verkauf bestimmten Fahrzeuge wurden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Neben Einzelwertberichtigungen wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den Nettowert der nicht einzelwertberichtigenden Forderungen gebildet und von den Forderungen abgesetzt.

Die im Vorjahr unter den Wertpapieren ausgewiesenen eigenen Anteile wurden zu den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Im Berichtsjahr wurde, aufgrund des in der letzten Hauptversammlung gefassten Beschlusses zur Einziehung von Aktien, der rechnerische Wert der Anteile offen vom Eigenkapital unter der Position Kapitalrückzahlung abgesetzt.

Rückstellungen werden für erkennbare Risiken aus drohenden Verlusten für schwebende Geschäfte, und aus ungewissen Verbindlichkeiten nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht, in angemessenem Umfang gebildet.

Unter den Rückstellungen für drohende Verluste wurde dem potentiellen Risiko, dass der Kunde seinen zukünftigen Verpflichtungen aus der Erfüllung des Leasingvertrages inklusive der Restwertverpflichtung nicht nachkommt, Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden linear nach Maßgabe der zugrundeliegenden Vertragslaufzeit aufgelöst.

4.5 ANHANG

C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. BILANZ

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten ausschließlich Software sowie Kosten für die Erstellung der Website.

Die Grundstücke und Gebäude wurden zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich zulässigen Abschreibungen (2% für Wohnzwecke genutzte Gebäude bzw. 3 % bei zu Bürozwecken genutzten Gebäuden) abgeschrieben. Der Grundstücksanteil wurde entsprechend den Bodenrichtwerten der Gemeinde Reichenau angesetzt.

Bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich hauptsächlich um PKW, EDV-Geräte, Einrichtungsgegenstände und Büromaschinen.

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind 3.670.000 (im Vorjahr 3.770.000) Stückaktien der Autoportal.99 Aktiengesellschaft (91,75 % des Grundkapitals; im Vorjahr 94,25 %) der Gesellschaft ausgewiesen. Verbundene Unternehmen sind alle Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Leasing.99 Aktiengesellschaft einzubeziehen sind. Da die Muttergesellschaft und die einzige Tochtergesellschaft Autoportal.99 Aktiengesellschaft zusammen die Größenklassen des § 293 HGB Abs. 1 HGB nicht überschreiten, wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

Unter den zum Verkauf bestimmten Kraftfahrzeugen sind solche Fahrzeuge ausgewiesen, die die Gesellschaft zur Weiterveräußerung erworben hat.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen in Höhe von € 293.687,00 (i. Vj. € 41.425,00) bzw. die Pauschalwertberichtigung von € 757,00 (i. Vj. € 1.624,00) abgesetzt. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe zwischen 30 % und 100 % des Nettobetrag (ohne Umsatzsteuer) der zweifelhaften Forderungen gebildet. Die Zunahme der Einzelwertberichtigungen ist auf die oben angegebene Umgliederung der Forderungen aus der Restwertverwertung zurückzuführen. Für die nicht einzelwertberichtigten Forderungen wurde im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des Nettobetrag der Forderungen gebildet. Alle Forderungen aus Lieferungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (€ 30.186,93; i. Vj. € 0,00) beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind folgende Ansprüche mit antizipativem Charakter ausgewiesen:

- Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von € 1.112.166,17 (i. Vj. € 962.326,25), da die Zustimmung des Finanzamtes zum Abschlußstichtag ausstand
- Ansprüche gegen die eidgenössische Steuerverwaltung in Höhe von € 13.825,26 (i. Vj. 13.804,03) aus Verrechnungssteuern, da deren Zustimmung am Abschlußstichtag noch ausstand
- Körperschaftsteueransprüche in Höhe von € 81,22 (i. Vj. € 3.780,99), da die entsprechende Steuererklärung für 2006 (i. Vj. 2005) am Abschlußstichtag noch nicht eingereicht war
- Im Folgejahr abziehbare Vorsteuer in Höhe von € 1.035,75 (i. Vj. € 587,11), da diese erst nach Vorliegen der formalen Voraussetzungen im Folgejahr als Vorsteuer abzugsfähig ist.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Kauttionen in Höhe von € 27.615,11 (i. Vj. € 27.207,00) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Im Vorjahr waren Ansprüche gegen den Vorstand in Höhe von € 37.148,40 ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst im Wesentlichen im Voraus bezahlte Mieten für Geschäftsräume (€ 9.250,00; i. Vj. € 9.250,00) sowie Lizenzgebühren (€ 13.212,86; i. Vj. € 2.199,84).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 6.167.913,00 vermindert. Ursache hierfür ist im wesentlichen die für die Einziehung der eigenen Aktien aufgewandten Mittel.

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2005 und 2006 194.508 eigene nennwertlose Stückaktien erworben, die 18,52 % des am 1.1.2006 vorhandenen Grundkapitals darstellen. Im Jahr 2005 wurden 99.868 eigene Aktien erworben, um den Handel nach Short-Attacken durch Finanzjongleure zu beruhigen und vertrauensbildende Maßnahmen auf dem Kapitalmarkt zu bilden.

Die Hauptversammlung vom 20. Juni 2006 hat den Vorstand ermächtigt, bis zu 200.000 eigene Aktien zur Einziehung zu erwerben. Hierzu sollten vorrangig die in 2005 bereits erworbenen Aktien verwandt werden.

4.5 ANHANG

Die Aktien wurden in folgenden Monaten erworben:

Monat	Anzahl	Anschaffungskosten
September 2005	15.157	€ 628.983,29
Oktober 2005	11.378	€ 490.832,76
November 2005	12.533	€ 610.667,27
Dezember 2005	60.800	€ 2.477.124,67
September 2006	16.500	€ 261.337,50
Oktober 2006	5.800	€ 166.453,94
November 2006	7.557	€ 242.907,88
Dezember 2006	64.783	€ 2.235.742,01
Insgesamt	194.508	€ 7.114.049,32

Abgänge durch Veräußerungen lagen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr vor.

Aufgrund des Einziehungsbeschlusses wurde der rechnerische Wert der Anteile gemäß § 272 Abs. 1 Satz 4 HGB offen vom Kapital abgesetzt (€ 2.262.128,00). Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert wurde mangels Gewinnrücklagen mit dem Bilanzergebnis verrechnet (€ 4.797.490,52), soweit dieser nicht nach § 272 Abs. 1 S. 6 HGB als Aufwand zu erfassen war (€ 54.430,80). Im Berichtsjahr konnte aufgrund der Einziehung die im Vorjahr gebildete Rücklage für eigene Aktien voll aufgelöst werden.

In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2006 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen, die am 31.08.2006 in das Handelsregister eingetragen wurde. Das gezeichnete Kapital wurde auf € 11.050.000,00 erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus der Erfüllung bzw. dem Restwertisiko der abgeschlossenen Leasingverträge (€ 153.000,00; i. Vj. € 146.000,00), für Abschluss-, Buchhaltungs- und Prüfungskosten (€ 40.000,00; i. Vj. € 92.500,00) und für die Vergütung des Aufsichtsrats (€ 30.000,00; i. Vj. € 15.000,00).

Die Rückstellungen für die drohenden Verluste aus den Leasingverträgen wurde in Höhe von 1 % aller ausstehenden Leasingraten sowie der Restwertforderungen berechnet. Die Höhe der Pauschalen orientiert sich weitgehend an den Erfahrungssätzen der Branche.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen in Höhe von € 2.645.610,63 der Finanzierung von Fahrzeugen, in Höhe von € 950.124,82 der Immobilienfinanzierung und in Höhe von € 46.649,72 der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich im Wesentlichen aus dem Einkauf von Fahrzeugen und aus den bezogenen Leistungen für den laufenden Geschäftsbetrieb. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Tochtergesellschaft Autoportal.99 Aktiengesellschaft aus an die Muttergesellschaft ausgereichten Darlehen in Höhe von € 5.143.210,40 (i. Vj. € 3.860.000,00), aus noch offenen Zinsansprüchen (€ 211.843,64; i. Vj. € 15.806,72) und Umsatzsteueransprüche aufgrund der bestehenden Organschaft (€ 645.853,70; i. Vj. € 0,00). Die Darlehen sind mit 4 % zu verzinsen und auf erste Anforderung zurückzuzahlen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen in Höhe von € 1.264,67 (i. Vj. € 31.486,90) Verpflichtungen gegenüber dem Vorstand. Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von € 13.000,00 (i. Vj. € 863,72) aus vereinnahmten Kautionen haben eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ertragsabgrenzungen aus im der im Voraus geleisteten Sonderzahlungen von Leasingnehmern, die über die vereinbarte Vertragslaufzeit linear aufgelöst werden (€ 1.615.830,44; i. Vj. € 808.954,92), aus der Forfaitierung von Leasingraten (€ 1.332.017,73; i. Vj. € 0,00), im Voraus eingenommenen Leasingraten für das folgende Geschäftsjahr (€ 1.122,42; i. Vj. € 60.170,97), aus untermonatigen Abgrenzungen von Leasingraten (€ 6.818,72; i. Vj. € 8.878,40) sowie aus Einmalzahlungen von Kunden für Sonderwünsche (€ 7.425,16; i. Vj. € 7.971,40). Von diesen Ansprüchen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.372.657,21 (i. Vj. € 413.130,46).

4.5 ANHANG

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgewiesene Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Sparte	2006	2005
Leasinggeschäft:	€ 2.177.400,97	€ 632.996,82
• vereinnahmte Leasingraten	€ 716.670,99	€ 147.099,28
• Auflösung Sonderzahlungen	€ 2.894.071,96	€ 780.096,10
Erlöse Autohandel	€ 428.897,21	€ 272.409,65
Erlöse kurzfristige Vermietung	€ 4.274,41	€ 2.468,32
Insgesamt	€ 3.327.243,58	€ 1.054.974,07

Die Erlöse aus dem Leasinggeschäft resultieren im Wesentlichen aus dem Leasing von Fahrzeugen und insbesondere von Kraftfahrzeugen. Geographisch sind nahezu alle Umsatzerlöse dem Inland zuzuordnen.

Sonstige betriebliche Erträge resultieren aus folgenden Positionen:

	2006	2005
Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen	€ 1.649.716,00	€ 1.899.716,00
Sonstige Erträge aus dem Leasingvermögen	€ 448.558,63	€ 34.656,18
Mieterträge	€ 89.598,79	€ 18.900,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	€ 56.224,76	€ 4.300,00
Kfz-Nutzung	€ 40.916,35	€ 15.219,75
Haftungsanspruch an den Vorstand	€ 0,00	€ 37.148,40
Übrige Erträge	€ 126.308,37	€ 2.465,50
Insgesamt	€ 2.411.322,90	€ 2.012.405,83

Der Ertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagen resultiert aus dem Verkauf von 100.000 Aktien der Autoportal.99 Aktiengesellschaft zu einem Preis von € 1.750.000,00 (i. Vj. € 2.000.000,00).

Die Erträge aus dem Verkauf der Finanzanlagen, die sonstigen Erträge aus dem Leasingvermögen sowie die Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen sind periodenfremder bzw. einmaliger Art. Der Materialaufwand entspricht in Höhe von € 434.811,36 (i. Vj. € 259.459,13) den Anschaffungskosten der verkauften Fahrzeuge.

Unter den Abschreibungen sind im Berichtsjahr € 141.836,74 (i. Vj. € 400,00) außerplanmäßige Abschreibungen auf Leasinggegenstände ausgewiesen. Die Abschreibungen resultieren in Höhe von € 2.160.933,53 (i. Vj. € 621.905,83) aus den Leasinggegenständen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
Risikovorsorge/Abschreibungen auf Forderungen	€ 346.405,04	€ 245.677,00
Sonstige Aufwendungen aus Leasingvermögen	€ 327.523,83	€ 60.814,35
Beratungs- und Abschlusskosten	€ 269.267,85	€ 240.991,15
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	€ 119.224,50	€ 118.682,54
Mieten- und Raumkosten	€ 144.121,50	€ 80.017,80
Nebenkosten Aktienkäufe/des Geldverkehrs	€ 76.745,99	€ 10.527,96
Verkaufsprovisionen	€ 18.652,63	€ 95.272,64
Übrige	€ 260.491,42	€ 161.685,56
Insgesamt	€ 1.562.432,76	€ 1.013.669,00

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind € 673.928,87 (i. Vj. € 302.432,51) einer anderen Periode zuzuordnen bzw. haben einmaligen Charakter. Hierzu zählen die Risikovorsorge aus dem Leasinggeschäft in Form von Wertberichtigungen oder Rückstellungen sowie die sonstigen Aufwendungen aus dem Leasingvermögen, wie Buchverluste und Sicherstellungskosten.

Unter den **Zinsen und ähnliche Erträge** sind im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Erträge aus verbundenen Unternehmen enthalten.

Die **Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden im Vorjahr vorgenommen, um die eigenen Anteile mit dem niedrigeren Kurswert am Abschlußstichtag zu bewerten.

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind im Berichtsjahr Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 211.843,64 (i. Vj. € 31.716,38) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen im Berichtsjahr nicht an (i. Vj. Erstattung in Höhe von € 1,52).

Unter den **sonstigen Steuern** war im Vorjahr die mögliche Umsatzsteuernachzahlung aus den Kapitalbeschaffungskosten ausgewiesen. Die entsprechende Rückstellung konnte im Berichtsjahr aufgelöst werden. Im Berichtsjahr umfasst diese Position ausschließlich Grundsteuern und Kfz-Steuern.

4.5 ANHANG

3. Anlagespiegel

Der Bruttoanlagespiegel ist am Ende des Anhangs beigefügt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs zugleich als Abgang ausgewiesen.

4. Verbindlichkeitspiegel – Pflichtangaben zu Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 und 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (i. Vj.)	€ 3.642.385,17 (€ 0,00)	€ 1.603.250,91 (€ 0,00)	€ 1.326.634,26 (€ 0,00)
Erhaltene Anzahlungen (i. Vj.)	€ 5.019,06 (€ 0,00)	€ 5.019,06 (€ 0,00)	€ 0,00 (€ 0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (i. Vj.)	€ 1.206.120,35 (€ 228.544,64)	€ 1.206.120,35 (€ 228.544,64)	€ 0,00 (€ 0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (i. Vj.)	€ 6.000.907,74 (€ 3.875.806,72)	€ 6.000.907,74 (€ 3.875.806,72)	€ 0,00 (€ 0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (i. Vj.)	€ 36.122,46 (€ 48.169,64)	€ 23.122,46 (€ 47.305,92)	€ 13.000,00 (€ 863,72)
• davon aus Steuern (i. Vj.)	€ 6.609,98 (€ 3.698,42)	€ 6.609,98 (€ 3.698,42)	€ 0,00 (€ 0,00)
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (i. Vj.)	€ 0,00 (€ 6.664,96)	€ 0,00 (€ 6.664,96)	€ 0,00 (€ 0,00)
Insgesamt (i. Vj.)	€ 10.890.554,78 (€ 4.152.521,00)	€ 8.838.420,52 (€ 4.151.657,28)	€ 1.339.634,26 (€ 863,72)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben € 712.500,00 (i. Vj. € 0,00) eine Restlaufzeit über 5 Jahre. Die übrigen Verbindlichkeiten haben weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt besichert:

a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:
durch Sicherungsübereignung von Fahrzeugen: € 2.645.618,63 (i. Vj. € 0,00)
zusätzlich durch Abtretung der Ansprüche aus den Mietverträgen sowie von Rücknahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten von: € 1.731.073,63 (i. Vj. € 0,00) durch Grundschulden: € 950.124,82 (i. Vj. € 0,00)

b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:
durch Eigentumsvorbehalte: € 922.091,80 (i. Vj. € 203.114,87)

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse liegen nicht vor. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie deren Laufzeit betragen:

Mietverträge: € 108.000,00 jährlich bei einer Laufzeit von 2 Jahren

Dienstleistungsverträge: € 30.000,00 jährlich bei einer unbestimmten Laufzeit

Die Gesellschaft ist umsatzsteuerlich Organträgerin der Autoportal.99 Aktiengesellschaft. Sie haftet somit für deren Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Alle bekannten Umsatzsteueransprüche sind allerdings bilanziert.

6. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 1.050.000 (i. Vj. 1.050.000) auf den Inhaber ausgestellte Stückaktien. Hiervon hat allerdings die Gesellschaft 194.508 Aktien zur Einziehung erworben.

7. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde am 13. Februar 2004 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26.02.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von höchstens 300.000 Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Zeitpunkt und den Preis der neuen Aktien selbst festzulegen. Der Vorstand war gem. § 203 Abs. 2 AktG ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen.

4.5 ANHANG

Das Genehmigte Kapital I wurde in den Jahren 2004 (56.295 Aktien) und 2005 (243.705 Aktien) ausgeschöpft. In der Hauptversammlung vom 30. August 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 29. August 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 450.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber ausgestellten Stückaktien im Nennwert von je € 1,00 gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Vom Genehmigten Kapital II war bis zum Abschlußstichtag kein Gebrauch gemacht worden.

8. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Februar 2004 um 75.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung tritt nur insoweit in Kraft, als der Vorstand nach dem 26.02.2006 und vor dem 26.02.2009 von seinem Bezugsrecht auf diese Aktien Gebrauch macht.

9. Marktwert der Aktienoptionen

Die dem Vorstand gewährten Aktien ergeben einen Marktwert von € 2,7 Mio. (im Vorjahr € 3,56 Mio.) entsprechend den Kursverhältnissen am Bilanzstichtag.

Da es hinsichtlich der Bilanzierung von Aktienoptionsprogrammen im Rahmen des HGB noch keine gefestigte Meinung gibt, wurden hieraus keine bilanziellen Konsequenzen gezogen. Die Aktienoption hätte in den Vorjahren zu einer Erhöhung des Personalaufwands in Höhe von insgesamt € 3,3 Mio. geführt. Im Berichtsjahr wäre ein Ertrag von € 0,6 Mio. entstanden. In die Kapitalrücklage wäre dann der Marktwert der Option einzustellen.

10. Kapitalrücklage

Stand 31.12.2006	€ 4.445.592,50
Stand 31.12.2005	€ 14.445.592,50

Sie umfasst das Aufgeld aus der durchgeführten Kapitalerhöhung. Im Berichtsjahr wurden € 10.000.000,00 in Grundkapital umgewandelt.

11. Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Münch, Nürtingen, Wirtschaftsingenieur
(Vorsitzender ab 20. August 2005, zuvor stellvertretender Vorsitzender)

Rolf Dommann, CH-Hagedorn, Financier
(stellvertretender Vorsitzender ab 20. August 2005, zuvor Vorsitzender)

Paul Ray, MC-Monaco, Financier

12. Vorstand

Norbert Bozon, Kaufmann, Allensbach

13. Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden 19 (i. Vj. 12) Angestellte beschäftigt.

14. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats bzw. des Vorstands und der Geschäftsführung

Aufsichtsratsbezüge: € 30.000,00 (i. Vj. € 15.000,00)

Von der Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Gegenüber dem Vorstand besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von € 1.264,67 (i. Vj. € 31.486,90). Im Vorjahr bestand eine mit 6 % zu verzinsende Forderung in Höhe von € 37.148,40.

15. Honorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr wurden für den Abschlussprüfer € 18.000,00 (i. Vj. € 19.500,00) als Honorar für die Abschlussprüfung aufwandsmäßig erfasst. Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen, Steuerberatung oder sonstige Leistungen an den Abschlussprüfer fielen nicht an.

4.5 ANHANG

16. Überleitung zum Bilanzverlust

Die Überleitung zum Bilanzverlust ergibt sich unmittelbar aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

17. Angaben zu den Finanzanlagen

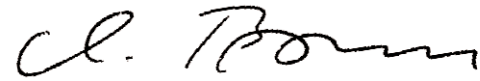
Die Gesellschaft hält am Abschlußstichtag 91,75 % (i. Vj. 94,25 %) des Kapitals der Autoportal.99 Aktiengesellschaft, Singen. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am Abschlußstichtag € 6.245.645,51 (i. Vj. € 4.001.715,79).

Im Geschäftsjahr 2006 wies die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von € 189.333,78 (i. Vj. Jahresüberschuss von € 4.965,53) aus.

18. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zum Corporate Governance Codex im Berichtsjahr nicht abgegeben.

Allensbach, den 3. April 2007



Norbert Bozon
Vorstand

4.6 ANHANG – ANLAGESPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		BUCHWERT					
	01.01.2006 €	Stand 31.12.2006 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2006 €	31.12.2005 €				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.648,61	27.188,51	3.712,92	34.124,20	2.091,61	9.186,14	3.712,92	7.564,83	26.559,37	8.557,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	1.266.066,88	0,00	0,00	1.266.066,88	1.713,25	5.135,00	0,00	6.848,25	1.259.218,63	1.264.353,63
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.118,33	26.532,91	7.396,38	185.254,86	28.608,33	38.078,07	7.396,38	59.290,02	125.964,84	137.510,00
3. Leasingvermögen	10.540.047,78	11.135.898,82	2.169.464,04	19.506.482,56	614.544,78	2.160.933,53	258.084,01	2.517.394,30	16.989.088,26	9.925.503,00
Zwischensumme	11.972.232,99	11.162.431,73	2.176.860,42	20.957.804,30	644.866,36	2.204.146,60	265.480,39	2.583.532,57	18.374.271,73	11.327.366,63
III. Finanzanlagen										
Anteile an verb. Unternehmen	3.780.716,00	0,00	100.284,00	3.680.432,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.680.432,00	3.780.716,00
Summe	15.763.597,60	11.189.620,24	2.280.857,34	24.672.360,50	646.957,97	2.213.332,74	269.193,31	2.591.097,40	22.081.263,10	15.116.639,63

4.6 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung erteile ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Ich habe den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma Leasing.99 Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nagold, den 4. April 2007



Dipl.-Kfm. Heinz Schimanski
Wirtschaftsprüfer



4.7 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr in fünf Sitzungen, an denen alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben, die Geschäftsführung der Gesellschaft überprüft und beraten. Er wurde während des Geschäftsjahres 2006 anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands und in gemeinsamen Sitzungen über die Lage des Unternehmens, die Geschäftsentwicklung sowie die Geschäftspolitik unterrichtet. Gleichzeitig wurde der Aufsichtsrat über alle wichtigen Fragen der strategischen Planung und des Risikomanagements informiert. Auf dieser Grundlage wurde die Geschäftsführung des Unternehmens überwacht und die Funktion als Kontrollorgan wahrgenommen. Abweichungen von den Zielvorgaben und Planzahlen wurden vom Vorstand erläutert und vom Aufsichtsrat überprüft.

Ferner hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen des Gremiums kontinuierlich und zeitnah vom Vorstand über die aktuellen Entwicklungen informieren lassen. Der Aufsichtsrat war immer in die aktuellen Entwicklungen der Geschäftstätigkeit eingebunden und stand dem Vorstand beratend zur Seite, jedoch nicht ohne die Entwicklungen kritisch zu prüfen.

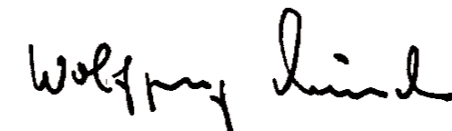
Der Vorstand hat den Jahresabschluss 2006 der Leasing.99 Aktiengesellschaft einschließlich des Lageberichtes der Gesellschaft und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses erstellt und unverzüglich an den Aufsichtsrat übergeben. Der Abschluss der Leasing.99 Aktiengesellschaft wurde vom Wirtschaftsprüfer Heinz Schimanski in Nagold, der in der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Juni 2006 zum Abschlussprüfer gewählt wurde, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Berichte des Wirtschaftsprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden umfassend behandelt. Nach eigener Prüfung stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung ohne Einwände zu. Die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Ferner schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands an, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Dank des Aufsichtsrates gilt dem Vorstand und den Mitarbeitern für deren hohes persönliches Engagement während des Geschäftsjahres 2006. Der Aufsichtsrat sieht einer positiven Unternehmensentwicklung für das laufende Geschäftsjahr sehr zuversichtlich entgegen.

Reichenau, den 4. April 2007



Der Aufsichtsrat
Dr. Wolfgang Münch, Vorsitzender

leasing.99

AKTIENGESELLSCHAFT

Leasing.99 Aktiengesellschaft
Obere Rheinstraße 43
D-78479 Reichenau

T (+49) 07534 / 99 51 - 63
F (+49) 07534 / 99 51 - 68

info@leasing99.de
<http://www.leasing99.de>